

Mit Ausbildung gegen Fachkräftemangel

„Fangen Sie bald mit der Suche nach Auszubildenden für das kommende Jahr an.“ Diesen Appell richteten Professor Dr. Bernd Rohwer, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck, und Schleswig-Holsteins Finanzminister Rainer Wiegard an die Unternehmen im IHK-Bezirk. „In zehn Jahren werden wir in Schleswig-Holstein 80.000 Schulabgänger weniger haben als heute“, betonte Wiegard. Die Folge sei ein Fachkräftemangel, der besonders kleine und mittlere Unternehmen treffe, die nicht ausbilden und daher keinen eigenen Nachwuchs haben. Die Entscheidung über die zu besetzenden Stellen sollten die Geschäftsführer schon bald fällen, damit sie spätestens im Herbst die Ausbildungsplätze ausschreiben können. Eine Ausbildungsquote von acht bis zehn Prozent der Belegschaft nannte Rohwer ideal.

Die IHK zu Lübeck unterstützt die Unternehmen bei der Schaffung neuer Ausbildungsplätze und bei der Suche nach Bewerbern. „Knüpfen Sie Kontakte zu Schulen“, riet Rohwer Wolfgang Hirschfeld, Geschäftsführer der SOEX Textil-Vermarktungsgesellschaft mbH in Bad Oldesloe. Firmen, die regelmäßig an Schulen werben und auf Ausbildungsmessen vertreten sind, hätten gute Erfahrungen damit gemacht. Viele Jugendliche würden sich dann für diese Unternehmen interessieren und sich dort bewerben.

Über die von der IHK unterstützte Kooperation Schule-Wirtschaft hinaus empfahlen die Mitglieder der IHK-Delegation Hirschfeld, einem Jugendlichen die Chance der Einstiegsqualifikation zu geben. Bei diesem geförderten Programm absolviert der potenzielle Bewerber ein mehrmonatiges Praktikum. „Zwei Drittel der Teilnehmer haben bisher einen Ausbildungsplatz erhalten“, sagte Rohwer. Hirschfeld versprach eine Prüfung dieser Idee und kündigte zudem Gespräche mit der IHK über die Einrichtung neuer Lehrstellen in verschiedenen Berufen an.



Lindab-Mitarbeiter Alexander Dill (vorn) demonstriert seine Tätigkeiten vor Lindab-Geschäftsführer Frank Ankersen (von rechts), IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer, Finanzminister Rainer Wiegard, Lindab-Betriebsleiter Jörg Krimilowski und Vertriebsleiter Stefan Klocke.

Auch Lindab in Bargteheide bekommt die Trendwende auf dem Arbeitsmarkt zu spüren. „Früher erhielten wir pro Ausschreibung 100 Bewerbungen, heute sind es deutlich weniger“, sagte Geschäftsführer Frank Ankersen. Für die deutsche Hauptniederlassung in Bargteheide hätte das Unternehmen vor kurzem einen Auszubildenden zur Fachkraft für Logistik gefunden, die Besetzung einer weiteren Lehrstelle stehe kurz vor dem Abschluss, ergänzte er. Die auf Ventilation und die Herstellung von Baukomponenten spezialisierte Firma mit 135 Mitarbeitern an elf deutschen Standorten plane in absehbarer Zeit eine Erweiterung in Bargteheide. „Wer wachsen will, benötigt aber gutes Personal“, betonte Rohwer und riet der Geschäftsführung, rechtzeitig Nachwuchskräfte heranzubilden.

Mit einer Ausbildungsquote von 15 Prozent und Ausbildungsgängen in 14 Berufen ist die Lübecker Kittner-Gruppe ein „Mu-

sterbetrieb“. Das sagte Rohwer nach einem Gespräch mit den Geschäftsführern der Lübecker Autohaus-Kette. „Kittner bildet für den eigenen Betrieb, aber auch für den Markt, auf dem schon bald Fachkräfte fehlen, aus. Und das Unternehmen gibt jungen Leuten eine Perspektive“, lobte Rohwer. Gemeinsam mit Schleswig-Holsteins ehemaligem Ministerpräsidenten Björn Engholm und Dr. Ulrich Hoffmeister, Leiter des IHK-Geschäftsbereiches Aus- und Weiterbildung, warb der IHK-Hauptgeschäftsführer für die Schaffung neuer Lehrstellen.

Auch Peter Weis, Geschäftsführer der Kittner-Gruppe, die Fahrzeuge vieler bedeutender Marken vertreibt, war nach dem Gespräch zufrieden. „Wir haben interessante Informationen über die Förderung der Ausbildung durch die IHK erhalten“, sagte er. „Wir sehen Möglichkeiten, auch über die 31 für das jetzt beginnende Lehrjahr geplanten Einstellungen hinaus Ausbildungsplätze zu schaffen.“

Engholm warb zugleich für die Einstiegsqualifikation und rief alle Unternehmen im Bezirk der IHK zu Lübeck auf, Jugendlichen eine Chance zu geben, die bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Der Schirmherr von „PISA für Lübeck“ und der Ausbildungsmesse „nordjob Lübeck“ engagiert sich seit mehr als 35 Jahren für junge Leute, die eine berufliche Perspektive suchen.

Diese guten Chancen erhalten Schulabgänger mit einer Ausbildung im A-ROSA Hotel Travemünde. „Bei uns tragen die sorgfältig ausgewählten jungen Leute kein Schild mit dem Aufdruck ‚Ich lerne noch‘“, sagte

Vermietung / Verpachtung / Verkauf

Ihr Standort für Industrie und Gewerbe im Landkreis Nordwestmecklenburg

z. B. in	Upahl	17,50	EUR/m ²	mit Anbindung an A 20
	Schönberg	18,50	EUR/m ²	Nähe A 20 (ca. 1.000 m)
	Selmsdorf	22,00 - 24,00	EUR/m ²	Nähe Lübeck
	Rehna	ca. 19,00	EUR/m ²	A 20 (7 km)

Alle Grundstücke sind voll erschlossen; Parzellierung nach Wunsch.

Alles aus einer Hand:

Grundstücksvergabe – Fördermittelberatung – Betreuung bei behördlichen Genehmigungsverfahren

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH

Börtzower Weg 1-3 · 23936 Grevesmühlen · wfg@nordwestmecklenburg.de · Tel. 03881/722180 · Fax 03881/710462

Geschäftsführer Frank Nagel im Gespräch mit der IHK-Delegation. „Wir ziehen uns gut ausgebildeten Nachwuchs heran, nicht nur zwei helfende Hände.“ Rund 50 junge Leute befinden sich zurzeit in der Ausbildung zu Hotelfachleuten, Köchen, Sport- und Fitnesskaufleuten sowie Bachelor.

Auch Udo Koch, Geschäftsführer der GLASFIBER KOCH GMBH in Barsbüttel, sucht Nachwuchskräfte. „Wir fertigen Formteile aus Faserverbund-Werkstoffen für viele Produktionsbereiche. Gern würden wir handwerklich geschickte Jugendliche zum Verfahrensmechaniker ausbilden.“ Für den Betrieb mit zwölf Mitarbeitern würde er einen Jugendlichen mit gutem Schulabschluss (Hauptschule) und handwerklichen Fähigkeiten einstellen. Die IHK-Delegation aus Rohwer, Stormarns Landrat Klaus Plöger und Klaus-Dieter Schmidt von der IHK sagte Koch Unterstützung zu, um einen Ausbildungsgang im Verbund mit anderen Kunststoffverarbeitenden Unternehmen zu ermöglichen.

Damit stießen sie bei der SAVO-Technik Rotationsguss GmbH auf offene Ohren. Das ebenfalls in Barsbüttel ansässige Unternehmen plant in den kommenden Jahren den Ausbau der Belegschaft von derzeit 50 auf 80 Mitarbeiter. „Wir wollen eigene Fachkräfte ausbilden, möglichst gemeinsam mit anderen Betrieben“, sagte der Geschäftsführende Gesellschafter Ortwig Vogel. Bisher hat er sein Personal zum Teil in den neuen Bundesländern gefunden. Doch von dort würden zukünftig weniger Bewerber kommen, betonte Rohwer.

Auch bei der ArcelorMittal Stahlhandel GmbH in Bad Oldesloe macht sich der Nachwuchsmangel bemerkbar. „Wir suchen vor allem Auszubildende zum Groß- und



Erfolg mit guten Mitarbeitern: arclite-Geschäftsführer Stefan Woelke (von links), IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer, arclite-Geschäftsführer Matthias Gehrmann und Staatssekretär Franz Thönnies.



Besuch im Ausbildungs-Musterbetrieb Kittner: Peter Weis (von links), Geschäftsführer der Kittner-Gruppe, Björn Engholm, Petra Kittner, Vorstandsvorsitzende der Edgar Kittner Familienstiftung, IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer, Birte Schulenburg von der Kittner-Personalabteilung sowie die Kittner-Geschäftsführer Marcus Boldt und Klaus Behrend.

Außenhandelskaufmann. Voraussetzung ist ein guter Realschulabschluss“, sagte Niederlassungsleiter Frank von Netz. Rohwer regte an, über die IHK zu Lübeck eine Partnerschaft Schule-Wirtschaft zu schließen, um Schüler gezielt anzusprechen und die Jugendlichen zu einem Betriebsbesuch einzuladen. Auch die Teilnahme an der erfolgreichen Fachmesse „nordjob“ für Ausbildung und Studium in Lübeck empfahl der IHK-Hauptgeschäftsführer. Frank von Netz sagte eine Prüfung der Angebote zu.

Bei weiteren Gesprächen mit Vertretern der vom Fachkräftemangel betroffenen Unternehmen erhielten Rohwer, IHK-Vizepräsident Dr. Erik Larsson, WAS-Geschäftsführer Norbert Leinius und Dietrich Janzen, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Ahrensburg, deutliche Hinweise auf bereits bestehende Engpässe besonders in den technischen Berufen. Technische Zeichner seien auf dem Arbeitsmarkt kaum noch zu finden. Die Unternehmen wollen dem Fachkräftemangel mit verstärkten Anstrengungen begegnen, um auch in

Zukunft wettbewerbsfähig bleiben zu können.

Rohwer warb für Patenschaften zwischen Schule und Wirtschaft, wie es sie zum Beispiel an der Anne-Frank-Schule in Bargteheide gibt. „Die Schüler kommen dort frühzeitig mit den Paten- beziehungsweise Partnerunternehmen in Kontakt. Sie lernen die dortige Arbeitswelt und die spezifischen Anforderungen in den jeweiligen Berufen kennen, so dass sie Interesse und eine Bindung an dieses Unternehmen aufbauen“, sagte der IHK-Hauptgeschäftsführer. Diese Patenschaft mündet später gegebenenfalls in ein Ausbildungsverhältnis.

Mit großem Interesse registrierte die IHK-Delegation auch die Initiative des Vorsitzenden der Geschäftsführung der in Bad Oldesloe ansässigen Firma Minimax, Klaus Hoffmann, zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Universität und der Fachhochschule in Lübeck bis hin zur finanziellen Unterstützung bei der Einrichtung eines neuen Lehrstuhls.

oz



Schlüsselfertiges Bauen von der Planung bis zur Bauübergabe!

BÜRO - INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU

Sereetz GmbH & Co, KG



- **B**aufesttermin
- **I**ndividuelles Bauen
- **G**ute Qualität

Büro- Industrie- und Gewerbebau
Sereetz GmbH & Co, KG
Am Wiesengrund 5
23611 Sereetz
Tel.: 04 51/39 61 03
Fax: 04 51/39 30 90
Auto: 01 71/9 56 10 67